

OLED-LICHTOBJEKT VON JANGLED NERVES IN LUXEMBURG/LU

# HELLER ZEITSTRAHL

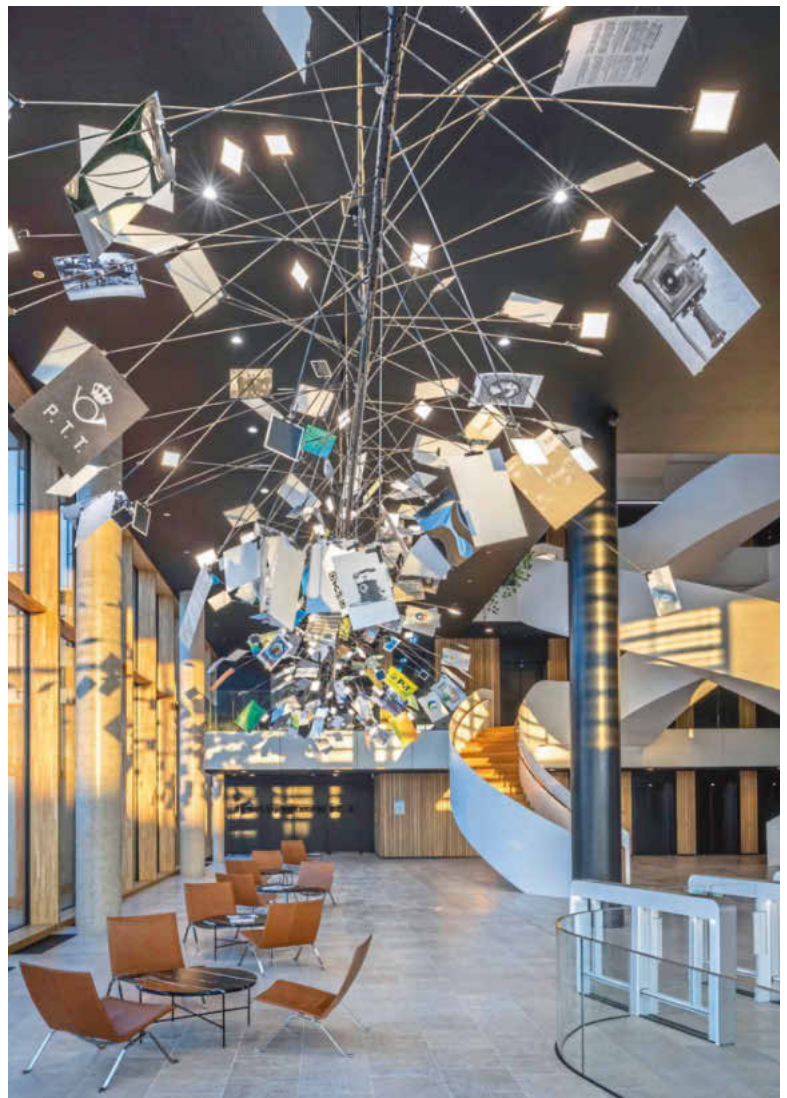
Wie eine Wolke schwebt die leuchtende Skulptur aus OLEDs im Foyer des Post-Headquarters am Luxemburger Bahnhofsvorplatz. Die Agentur Jangled Nerves aus Stuttgart setzte diesen Entwurf mit der Leuchtenmanufaktur Luxwerk um.

Autor  
Martin Krautter

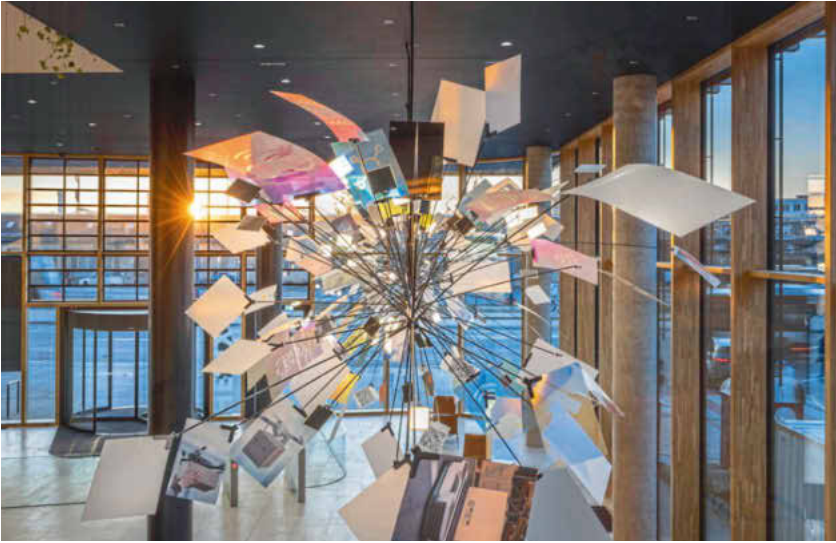
Fotos  
Steve Troes  
Fotodesign

Ein echten Blickfang für das Foyer des neuen Hauptsitzes: Das wünschte sich die ‚Post Luxembourg‘, die im Sommer 2023 ihren Neubau mit dem Namen ‚Helix‘ offiziell eröffnete. Den Bürokomplex plante und realisierte das Luxemburger Architekturbüro Metaform mit Aussicht auf den Bahnhofsvorplatz der Hauptstadt, modernen Arbeitsplätzen und attraktiven Gemeinschaftsräumen für rund 850 Mitarbeiter. Der Name des Gebäudes bezieht sich auf eine spektakuläre Treppe, die als Spiralform frei im Atrium stehend das Foyer und die acht Stockwerke miteinander verbindet. Begleitet wird die Helix im Eingangsbereich von einer beeindruckenden Lichtinstallation, gestaltet von Jangled Nerves, einer Agentur für Szenografie und Kommunikation im Raum aus Stuttgart. Die wolkenförmige, 16 m lange Skulptur erzählt mit 300 Abbildungen – vergrößerte historische Briefmarken und Fotos kombiniert mit interaktiven QR-Codes – die Geschichte und die Zukunftsvisionen des Unternehmens ‚Post Luxembourg‘.

112 filigrane Organische Leuchtdioden, kurz OLEDs, illuminieren die Bildelemente und den Raum. Sie verleihen dem Objekt seine Leichtigkeit. Für die Gestaltung dieser raumgreifenden Installation schlugen die Architekten Jangled Nerves vor: Einen



Die Lichtinstallation führt vom Eingang ins Atrium.



Die 112 OLED-Lichtquellen wirken wie filigrane Blätter.



Der transparente Sockel macht den Bau zum Blickfang.

Partner, der über viel Erfahrung mit solchen Rauminszenierungen verfügt. Zudem hatte Metaform mit ihm bereits am preisgekrönten Luxemburg-Pavillon für die EXPO 2020 in Dubai zusammengearbeitet.

#### INSTALLATION SETZT AKZENTE

Das Team um Thomas Hundt entwarf eine Art Mobile, das mit Faksimile und Medienflächen die Geschichte und die Geschichten des Unternehmens erzählt: Die Timeline, ein dreidimensionaler Zeitstrahl. „Unser Ausgangspunkt war ein Objekt, das zum einen die Marke und ihre Leistungen erlebbar macht und gleichzeitig als atmosphärisches Lichtobjekt das Atrium in Szene setzt“, erläutert Hundt, Architekt und Mitgründer der Agentur, das Konzept. Die selbstleuchtende Installation führt dabei die Besucher vom Eingang bis zur Helix-Treppe.

Für die Umsetzung der Timeline wandte sich Jangled Nerves im Frühjahr 2022 an die Leuchtenmanufaktur Luxwerk, die sich seit mehr als zehn Jahren eigens auf die Fertigung von Sonderleuchten spezialisiert hat. „Den Ausschlag gab dabei, dass Luxwerk bereit war, sich auf einen gemeinsamen, experimentellen Designprozess einzulassen“, begründet Hundt die Entscheidung und ergänzt: „Dass der Firmensitz passende Räumlichkeiten für Tests und Probeaufbauten bereit-

## „Ein Objekt, das die Marke und ihre Leistungen erlebbar macht“

Thomas Hundt

hält, war natürlich ein weiteres Plus.“ In diesem Umfeld entwickelte das Team die Timeline innerhalb von nur zwei Monaten fertig.

Eine große Herausforderung war die Suche nach der passenden Lichtquelle. „Gewünscht war eine hauchdünne, leuchtende Fläche mit der Anmutung eines Blattes“, erinnert sich Wolfgang Glaser, Geschäftsführer von Luxwerk: „Die ganze Installation – bestehend aus den Leuchtflächen und den Bildmotiven – sollte wirken, als ob der Wind Blätter vom Boden aufwirbelt und diese in der Luft erstarren.“ Dabei sollte die Konstruktion erlauben, dass sich die einzelnen Blatt-Elemente durch Luftströme im Atrium weiterhin leicht bewegen.

Für die Lichtquellen fiel die Wahl auf OLEDs im Format von 10x10cm, die ohne zusätzliche Trägerplatte tatsächlich wirken wie ein federleichtes Blatt Papier. Sie spenden ein homogenes, sanftes Licht und blenden nicht. Die OLED-Module wie auch die 300 Motivblätter sind mithilfe verschiedener langer Ausleger an einem zentralen Stahlrohr befestigt. Gelenke an den

Stabenden erlauben es, alle Elemente individuell auszurichten. Die Skulptur besteht aus acht je 200cm langen Segmenten. Die Kabel, die von den OLEDs bis zu den Konvertern reichen, sind unsichtbar in den Auslegern und dem Rohr integriert.

#### DIE PASSENDE LICHTQUELLE

Nach Tests bei der Lichtmanufaktur im badischen Malterdingen montierten Mitarbeiter das Objekt im November 2022 schließlich innerhalb von vier Tagen im Atrium des Gebäudes. An neun Stahlseilen mit Pendelrohren hängt die Skulptur etwa 6m unterhalb der Decke. Bei einer Systemleistung von 504 Watt erreicht die Installation einen Lichtstrom von über 33000 Lumen. Um jede einzelne OLED-Lichtquelle der Timeline einzeln ansteuern zu können, wird eine DMX-Lichtsteuerung verwendet – ein digitales Steuerprotokoll aus der Bühnen- und Veranstaltungstechnik.

Zusammen mit Jangled Nerves entwickelte der Hersteller vier Lichtszenen, etwa Lauflicht oder Lichtwirbel. Bei Bedarf lassen sich weitere Szenen hinzufügen, außerdem kann die Timeline so auch in die Beleuchtung von Events im Foyer integriert werden: „Ein offenes, lebendiges Konzept“, erklärt Hundt, „das vom Marketingteam der Post kreativ bespielt und kontinuierlich aktualisiert werden kann.“ ←